

Hess, Christoph

Wie werden angehende Oberstufenlehrpersonen in der Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen auf die herausfordernden Aufgaben einer Klassenlehrperson vorbereitet?

Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung 40 (2022) 2, S. 171-176



Quellenangabe/ Reference:

Hess, Christoph: Wie werden angehende Oberstufenlehrpersonen in der Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen auf die herausfordernden Aufgaben einer Klassenlehrperson vorbereitet? - In: Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung 40 (2022) 2, S. 171-176 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-253519 - DOI: 10.25656/01:25351

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-253519>

<https://doi.org/10.25656/01:25351>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.bzl-online.ch>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Zeitschrift zu Theorie und Praxis der Aus- und
Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern

BEITRÄGE ZUR LEHRERINNEN- UND LEHRERBILDUNG

Klassenlehrperson und Klassenteam

Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Zeitschrift zu Theorie und Praxis der Aus- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern

Organ der Schweizerischen Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (SGL)

Erscheint dreimal jährlich.

Herausgebende und Redaktion

Dorothee Brovelli, Pädagogische Hochschule Luzern, Prorektorat Forschung & Entwicklung, Sentimatt 1, 6003 Luzern, Tel. 041 203 01 52, dorothee.brovelli@phlu.ch

Christian Brühwiler, Pädagogische Hochschule St. Gallen, Prorektorat Forschung & Entwicklung, Notkerstrasse 27, 9000 St. Gallen, Tel. 071 243 94 86, christian.bruehwiler@phsg.ch

Bruno Leutwyler, Pädagogische Hochschule Zürich, Prorektorat Forschung & Entwicklung, Lagerstrasse 2, 8090 Zürich, Tel. 043 305 65 85, bruno.leutwyler@phzh.ch

Sandra Moroni, Pädagogische Hochschule Bern, Institut Sekundarstufe I, Fabrikstrasse 8, 3012 Bern, Tel. 031 309 25 00, sandra.moroni@phbern.ch

Kurt Reusser, Universität Zürich, Institut für Erziehungswissenschaft, Freiestrasse 36, 8032 Zürich, Tel. 044 634 27 68 (27 53), reusser@ife.uzh.ch

Afra Sturm, Fachhochschule Nordwestschweiz, Pädagogische Hochschule, Zentrum Lesen, Medien, Schrift, Bahnhofstrasse 6, 5210 Windisch, Tel. 056 202 80 23, afra.sturm@fnw.ch

Markus Weil, Pädagogische Hochschule Zürich, Prorektorat Weiterbildung und Dienstleistungen, Lagerstrasse 2, 8090 Zürich, Tel. 043 305 63 84, markus.weil@phzh.ch

Manuskripte

Manuskripte können bei einem Mitglied der Redaktion eingereicht werden. Richtlinien für die Gestaltung von Beiträgen sind auf www.bzl-online.ch verfügbar (siehe «Beiträge einreichen» → «Manuskriptgestaltung»). Diese Richtlinien sind verbindlich und müssen beim Verfassen von Manuskripten unbedingt eingehalten werden.

Lektorat

Jonna Truniger, bzl-lektorat@bluewin.ch

Externe Mitarbeitende

Buchbesprechungen

Matthias Baer, Pädagogische Hochschule Zürich, Lagerstrasse 2, 8090 Zürich, Tel. 043 305 54 48, matthias.baer@phzh.ch

Für nicht eingeforderte Rezensionsexemplare übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtung.

Neuerscheinungen und Zeitschriftenspiegel

Peter Vetter, Universität Freiburg, Departement Erziehungswissenschaften, Lehrerinnen- und Lehrerbildung für die Sekundarstufe I, Rue Faucigny 2, 1700 Freiburg, Tel. 026 300 75 87, peter.vetter@unifr.ch

Editorial

Sandra Moroni, Kurt Reusser, Dorothee Brovelli, Christian Brühwiler,
Bruno Leutwyler, Afra Sturm, Markus Weil 145

Schwerpunkt**Klassenlehrperson und Klassenteam**

Andreas Hoffmann-Ocon «Organisiertes Vertrauen»? – Bildungs-
historische Erkundungen zu Krisen der Klassenlehrperson in der
deutschsprachigen Schweiz, 1950er- bis 1980er-Jahre 147

Erich Lipp Ausbildung zur Klassenlehrperson Sekundarstufe I an
der Pädagogischen Hochschule Luzern 161

Christoph Hess Wie werden angehende Oberstufenlehrpersonen in der
Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen auf die heraus-
fordernden Aufgaben einer Klassenlehrperson vorbereitet? 171

Bettina Weller und Luca Preite Die Vermittlung von Kompetenzen
einer Klassenlehrperson im Rahmen des Studiengangs «Sekundarstufe I»
der Pädagogischen Hochschule FHNW 177

Christine Neresheimer und Christoph Schmid Klassenlehrpersonen im
Fokus der Ausbildung zur Primarlehrerin und zum Primarlehrer an der
Pädagogischen Hochschule Zürich 185

Irene Guidon, Andrea Arpagaus und Caroline Bühler Die Rolle der
Klassenlehrperson in der Ausbildung aktiv erleben. Studienbegleitender
Berufseinstieg (SBBE) an der Pädagogischen Hochschule Bern 192

Ramona Martins und Livius Fordschmid Die besondere Ausgangslage
gymnasialer Klassenlehrpersonen und eine schweizweit einzigartige
Weiterbildungsoption 200

**Franziska Vogt, Doris Kunz Heim, Charlotte Baez, Netkey Safi und
Bea Zumwald** Kooperation in Klassenteams: Qualität und Wirkungen
aus der Sicht von Klassenlehrpersonen 213

Yves Cocard und Annette Tettenborn Klassenleitungen als Dreh-
scheiben des inner- und ausserschulischen Zusammenwirkens: Ge-
wachsene Anforderungen an eine zentrale Funktion im Schulsystem 230

Forum

Sabine Leinweber Partnerschulen als Professionalisierungsraum für angehende Primarlehrpersonen – Rekonstruktionen von Ausbildungsmilieus 254

Julia Košinár Phasenspezifische Orientierungen von angehenden Primarlehrpersonen im Studienverlauf – Befunde einer dokumentarischen Längsschnittstudie 268

Rubriken

Buchbesprechungen

Wettstein, E. (2020). Berufsbildung. Entwicklung des Schweizer Systems (Patrizia Salzmann) 286

Baumberger, J. (2018). Kompetenzorientierter Sportunterricht (André Gogoll) 288

Fromm, M. & Strobel-Eisele, G. (Hrsg.). (2020). Praxisbetreuung im Lehramtsstudium (Andreas Hug) 290

Fraefel, U. (2020). Praktiken professioneller Lehrpersonen. Mit dem Aufbau zentraler Praktiken zu erfolgreichem Handeln im Unterricht. Ein Arbeitsbuch für angehende und berufstätige Lehrpersonen (Michael Fuchs) 292

Neuerscheinungen 294

Zeitschriftenspiegel 296

Vorschau auf künftige Schwerpunktthemen

Eine Vorschau auf die Schwerpunktthemen künftiger Hefte finden Sie auf unserer Homepage (www.bzl-online.ch). Manuskripte zu diesen Themen können bei einem Mitglied der Redaktion eingereicht werden (vgl. dazu die Richtlinien zur Manuskriptgestaltung, verfügbar auf der Homepage).

Wie werden angehende Oberstufenlehrpersonen in der Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen auf die herausfordernden Aufgaben einer Klassenlehrperson vorbereitet?

Christoph Hess

Zusammenfassung Die Vorbereitung angehender Oberstufenlehrpersonen auf die Aufgaben einer Klassenlehrperson spielt im Studium an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen eine wichtige Rolle. Ein zentraler Bereich ist die Kommunikation zwischen Lehrpersonen und allen Personengruppen, mit denen zusammengearbeitet wird, das heisst die Kommunikation mit den Schülerinnen und Schülern, den Eltern, dem Team und anderen Personengruppen (Behörden sowie Fachpersonen aus Therapie, Schulsozialarbeit, Schulischer Heilpädagogik etc.). Daneben werden die Studierenden auch für organisatorische und administrative Aufgaben ausgebildet.

Schlagwörter Klassenlehrperson – Pädagogische Hochschule St. Gallen

Preparation of preservice secondary-school teachers for the challenging tasks of a class teacher at the St. Gallen University of Teacher Education

Abstract The preparation of preservice secondary-school teachers for the function of a class teacher plays an important role at the St. Gallen University of Teacher Education. Communication between teachers and all other groups involved such as pupils, parents, the team, and other cooperating partners (authorities, therapists, school-based social workers, etc.) is a central domain. In addition, the student teachers are trained in organizational and administrative tasks.

Keywords class teacher – St. Gallen University of Teacher Education

1 Einleitung

Die Studierenden der Pädagogischen Hochschule St. Gallen profitieren einerseits vom fachwissenschaftlichen Studium der von ihnen gewählten Fächer und andererseits von einer fundierten berufspraktischen Ausbildung. Die berufspraktischen Studien sind dabei eng mit allen berufsrelevanten Fachwissenschaften verknüpft. Ein wichtiges Thema der fachwissenschaftlichen wie auch der berufspraktischen Ausbildung ist die Vorbereitung der Studierenden auf die Aufgabe einer Klassenlehrperson. Im fachwissenschaftlichen Bereich erfolgt dies in den Erziehungswissenschaften (und in der Allgemeinen Didaktik, die als Teilbereich der Erziehungswissenschaften besteht) und in den berufspraktischen Studien, dort vor allem in den Praktika. Ziel der Ausbildung ist die Vorbereitung der Studierenden für die wichtigsten Aufgaben einer Klassenlehrperson.

Der Berufseinstieg soll dadurch erleichtert werden. Viele zusätzliche Aufgaben werden die Studierenden dann «on the job» lernen.

Eine Klassenlehrperson begleitet ihre Klasse in der Regel während dreier Jahre. Zusätzlich zum Unterricht betreut sie die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Bereichen. Sie ist zum Beispiel einen guten Start mit einer optimalen Integration im Schulhaus verantwortlich. Sie ist Ansprechperson bei allen Problemen ihrer Schülerinnen und Schüler. Des Weiteren organisiert sie besondere Unterrichtswochen, Exkursionen, Schulreisen, Klassenlager und vieles mehr. Aufwendig sind auch ihre Aufgaben im Bereich der Gesamteinschätzung für das Zeugnis und die Beurteilungsgespräche. Diese Einschätzung entscheidet schliesslich über die Promotion oder auch über die Empfehlung für eine weiterführende Schule. Nebst der Organisation und der Durchführung der Mittelschulvorbereitungen zeichnet die Klassenlehrperson auch für die Begleitung des Berufswahlprozesses verantwortlich. Und schliesslich ist sie wichtiges Bindeglied zwischen der Schule und den Eltern. Sie organisiert deshalb auch die gesamte Elternarbeit, die vor allem aus Elternanlässen und den Beurteilungsgesprächen besteht.

Bei der Vorbereitung der Studierenden auf die Funktion der Klassenlehrperson legt die Pädagogische Hochschule St. Gallen vor allem Wert auf die Kommunikation zwischen Lehrpersonen und allen Personengruppen, mit denen zusammengearbeitet wird, das heisst die Kommunikation mit den Schülerinnen und Schülern, den Eltern, dem Team und anderen Personengruppen (Behörden sowie Fachpersonen aus Therapie, Schulsozialarbeit, Schulischer Heilpädagogik etc.). Daneben werden die Studierenden auch für organisatorische und administrative Aufgaben ausgebildet.

2 Module zum Thema «Klassenlehrperson»

Zu den in der nachfolgenden Übersicht aufgelisteten Modulen wird an der Pädagogischen Hochschule zum Thema «Klassenlehrperson» gearbeitet:

- Zentrale Fragen der Berufspraxis (ZFBP, 7. Semester);
- Kommunikations- und Konfliktlösungskompetenz (KKK, 6. Semester);
- Peertraining (5. Semester und 7./9. Semester, Vertiefung);
- Berufsorientierung (7. Semester);
- Sonderpädagogik (5. Semester);
- Lagerleitung (6./8. Semester, Vertiefung).

Im Folgenden wird erklärt, wie die Studierenden auf die Aufgaben einer Klassenlehrperson vorbereitet werden. Die Darstellung ist thematisch gegliedert.

2.1 Klassenlehrperson oder Fachlehrperson?

Zu den Vor- und Nachteilen der beiden Berufsbilder «Klassenlehrperson» und «Fachperson» arbeiten wir im Modul «Zentrale Fragen der Berufspraxis» im

7. Semester. Es werden Pro- und Kontraargumente für beide Berufsmöglichkeiten gesammelt und diskutiert.

2.2 Kommunikation mit den Schülerinnen und Schülern und mit den Erziehungsberechtigten

Bei der Kommunikation zwischen Klassenlehrperson und Schülerinnen und Schülern geht es sowohl um die Betreuung der Lernprozesse in den verschiedenen Fächern als auch um das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler. Wir thematisieren alle professionsrelevanten Gespräche und trainieren diese auch. Hier eine Auflistung der Gespräche:

- Beratungsgespräch,
- Konfliktlösungsgespräch,
- Kommunikation in der Klassenrunde,
- Quartalsgespräch,
- obligatorisches Beurteilungsgespräch.

Die Beschäftigung mit diesen Gesprächen wird nachfolgend beschrieben.

Beratungsgespräch (Modul KKK)

Die Studierenden werden über die wichtigsten Strategien und Regeln eines Beratungsgesprächs informiert und trainieren dieses anschliessend. Wir arbeiten mit Fallbeispielen als Grundlage für die Trainings. Alle Studierenden führen mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Seminars rollenspielartig ein Beratungsgespräch durch, filmen dieses und bekommen ein Feedback. Das durchgeführte Beratungsgespräch ist gleichzeitig auch der Leistungsnachweis. Alle Filme werden dazu von der Dozentin oder vom Dozenten nach vorgegebenen Kriterien beurteilt und bewertet.

Konfliktlösungsgespräch (Modul KKK)

Dieses Gespräch wird genau gleich eingeführt und trainiert wie das Beratungsgespräch. Allerdings ist es nicht Teil des Leistungsnachweises. Die Studierenden führen auch dieses Gespräch mit einem vorgegebenen Leitfaden durch.

Kommunikation in der Klassenrunde (Modul KKK)

Hier werden die Studierenden über die Vorgehensweise bei den wöchentlichen Klassengesprächen informiert. Es geht dabei um einen Wochenrückblick, in dem positive und negative Erlebnisse besprochen werden. Für das Training in der Seminargruppe werden mögliche Fragen von Schülerinnen und Schülern vorbereitet und zusammengetragen. Die Studierenden bekommen einen Gesprächsverlauf vorgelegt. Alle Studierenden führen mit ihrer Seminargruppe rollenspielartig ein solches Gespräch durch und bekommen ein Feedback.

Quartalsgespräch (Modul ZFBP)

Die Klassenlehrperson führt viermal im Jahr mit jeder Schülerin und jedem Schüler ein Quartalsgespräch durch, in dem über die Gesamtbeurteilung aller Fächer und über das Wohlbefinden gesprochen wird. Alle Studierenden führen rollenspielartig ein solches Gespräch durch und bekommen ein Feedback.

Obligatorisches Beurteilungsgespräch

Im obligatorischen Beurteilungsgespräch werden die Erziehungsberechtigten zusammen mit der Schülerin oder dem Schüler einmal im Jahr obligatorisch über die Gesamteinschätzung informiert. Es werden der Leistungsstand, das Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten und andere aktuelle Inhalte thematisiert. Die Vorbereitung und die Durchführung dieser Gespräche sind sehr komplex. Die Studierenden werden auch hier über alle Bereiche informiert (Gesprächsinhalte, Gesprächsorganisation, Gesprächsaufbau). Zudem führen alle Studierenden ein solches Gespräch rollenspielartig mit Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmern durch. Die Trainingsgruppe (fünf Personen) gibt anschliessend ein Feedback, basierend auf einem Kriterienbogen.

2.3 Anspruchsvolle Kommunikation

Im Modul «Peertraining» üben wir mit den Studierenden Strategien im Umgang mit sehr schwierigen Situationen mit Schülerinnen und Schülern, mit Eltern und mit Kolleginnen und Kollegen im Team. Wir trainieren in kleinen Gruppen. Die Studierenden wählen die Trainingsthemen selbst aus. Sie werden im Training in einem sehr realitätsnahen Rollenspiel mit einem Problem überrascht und müssen dann mit der Situation umgehen. In diesen Situationen geht es vor allem um Eltern oder Schülerinnen und Schüler, die nicht kooperieren wollen. Sie werden dabei gefilmt. Die von den Studierenden angewendeten Strategien werden anschliessend analysiert.

2.4 Berufswahlvorbereitung

Eines der wohl zentralsten Themen auf der Oberstufe ist die Berufswahlvorbereitung, die eine längere Schulphase in Anspruch nimmt. Diese wird meistens von der Klassenlehrperson durchgeführt. Im Modul «Berufsorientierung» werden die Studierenden ausführlich auf diese Thematik vorbereitet. Dabei geht es vor allem um das Verfassen eines Berufswahltagebuchs (Ich-Findung, Interessen und Fähigkeiten, Berufswelt kennenlernen, passende Berufe finden, Schnupperlehren, Ausbildungsmöglichkeiten, Lehrstellen finden, Vorstellungsgespräche etc.).

2.5 Mittelschulvorbereitung

Auch das ein sehr anspruchsvolles Thema, das in der Verantwortung der Klassenlehrperson liegt oder zumindest von dieser initiiert wird. Wir arbeiten an diesem Thema im Modul «Zentrale Fragen der Berufspraxis». Die Studierenden erfahren hier, was von einer professionellen Mittelschulvorbereitung erwartet wird. Sie werden konkret darauf vorbereitet, wie sie die ganzen Prüfungsvorbereitungen zu organisieren haben, das heisst auf die Vorbereitungsarbeiten in den prüfungsrelevanten Fächern und auf

den Informationselternabend. Unter anderem ist es dabei wichtig, die Gleichwertigkeit der beruflichen und rein schulischen Bildung und die Durchlässigkeit des gesamten Bildungssystems zu thematisieren.

2.6 Gesamtbeurteilung und Zeugnis

Dies ist eine weitere Aufgabe, die zur Hauptsache die Klassenlehrperson erfüllt. Die Studierenden werden dabei über die Promotionsordnung und über die aktuellen Vorschriften in Bezug auf die Beurteilung im Kanton St. Gallen informiert. Eine wichtige Grundlage dazu findet sich in einer kantonalen Übersichtsplattform online: «Beurteilung im kompetenzorientierten Unterricht» (BikU). Die ganze Organisation der Datenerhebung, die Diskussionen im Klassenteam, bei denen sich die Lehrpersonen über die Beurteilung austauschen, die Gesamtbeurteilung, das Verfassen des Zeugnisses und vieles mehr besprechen wir im Modul «Zentrale Fragen der Berufspraxis». Im Rollenspiel wird auch eine Notenkonferenz durchgeführt.

2.7 Zusammenarbeit mit Eltern

Vor der Zusammenarbeit mit Eltern haben viele Studierende Respekt. Indem wir im Modul «Zentrale Fragen der Berufspraxis» besprechen, was mit «Zusammenarbeit» gemeint ist, nimmt der Respekt dann meist ab. Zusammenarbeit mit Eltern heisst: Durchführen von Beurteilungsgesprächen, Elterninformationsabenden und anderen Elternanlässen. Die Studierenden sehen, dass auch diese Aufgaben gut zu organisieren sind. Wir thematisieren vor allem die Elternabende und bereiten den «Begrüssungselternabend», das heisst den ersten Kontakt, im Modul zusammen vor. Dieser Elternabend wird auch trainiert.

2.8 Praktika

Die Studierenden absolvieren in ihrer ganzen Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen etwa 15 Wochen in verschiedenen Praktika. Die Praktika werden alle von ausgebildeten Praktikumsleitungen betreut und durch Mentoratspersonen der Pädagogischen Hochschule St. Gallen begleitet. Im Praxiseinsatz erfahren die Studierenden sehr viel über die Aufgaben einer Klassenlehrperson. Ab Praktikum 2 nach dem 6. Semester und auch in Praktikum 3 im 8. Semester erfüllen sie auch teilweise Aufgaben einer Klassenlehrperson. Insofern übernehmen auch die Praktika einen wichtigen Teil der Ausbildung zur Klassenlehrperson.

2.9 Sonderpädagogik und Lagerleitung

Abschliessend soll erwähnt werden, dass auch in diesen beiden Modulen Informationen vermittelt werden, die für eine angehende Klassenlehrperson wichtig sind. Im Modul «Sonderpädagogik» wird der Umgang mit Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen thematisiert und im Modul «Lagerleitung» werden die Studierenden konkret auf Lagerleitungen vorbereitet, indem sie selbst in der Seminargruppe ein Lager vorbereiten und durchführen.

2.10 Fazit

In den vorhergehenden Ausführungen wurden die zentralen Themen dargestellt, anhand deren die Pädagogische Hochschule St. Gallen die Studierenden auf die anspruchsvolle Aufgabe einer Klassenlehrperson vorbereitet. Schon diese Zusammenstellung zeigt deutlich die Komplexität der Aufgaben. Sie ist aber keinesfalls zu verwechseln mit der Zusammenstellung aller Aufgaben, die eine Klassenlehrperson zu bewältigen hat. Die Liste würde dann bedeutend länger. Und nicht zu vergessen ist, dass hinter all den Aufgaben einer Klassenlehrperson eine Persönlichkeit steht, die für viele Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler eine wichtige Bezugsperson ist.

3 Kurze Schlussreflexion

Die Vorbereitung im Studium zum Thema «Klassenlehrperson» erachten wir grundsätzlich als ausreichend. Die Veranstaltungen zeichnen sich durch eine sinnvolle Mischung aus Informationen und Trainings aus. Die Seminare bekommen sehr gute Rückmeldungen von den Studierenden. Das Zeitbudget ist aber eher knapp bemessen. Es ist unseres Erachtens essenziell, dass diese Veranstaltungen in Präsenz durchgeführt werden. Die Qualität der Seminare leidet gegenwärtig unter den durch die Pandemie verursachten Online-Formaten. Der Qualität abträglich ist auch die wegen der Pandemie herabgesetzte Präsenzverpflichtung von 50%. Gerade in diesen berufsrelevanten Themen ist eine hohe Präsenz der Studierenden unabdingbar. Wir können die Studierenden nur ausbilden, wenn sie da sind. Zentral ist auch, dass die berufsrelevanten Veranstaltungen von Akademikerinnen und Akademikern durchgeführt werden, die über eine lange Berufserfahrung auf der Oberstufe verfügen. Die Studierenden schätzen Berufserfahrungen aus erster Hand.

Autor

Christoph Hess, Prof. M.A., Pädagogische Hochschule St. Gallen, Christoph.Hess@phsg.ch

Impressum

Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung

www.bzl-online.ch

Redaktion

Vgl. Umschlagseite vorn.

Inserate und Büro

Kontakt: Heidi Lehmann, Büro CLIP, Schreinerweg 7, 3012 Bern, Tel. 031 305 71 05,
bzl-schreibbuero@gmx.ch

Layout

Büro CLIP, Bern

Druck

Suter & Gerteis AG, Zollikofen

Abdruckerlaubnis

Der Abdruck redaktioneller Beiträge ist mit Genehmigung der Redaktion gestattet.

Abonnementspreise

Mitglieder SGL: im Mitgliederbeitrag eingeschlossen.

Nichtmitglieder SGL: CHF 80.–; Institutionen: CHF 100.–. Bei Institutionen ausserhalb der Schweiz erhöht sich der Betrag um den Versandkostenanteil von CHF 15.–.

Das Jahresabonnement dauert ein Kalenderjahr und umfasst jeweils drei Nummern.

Bereits erschienene Hefte eines laufenden Jahrgangs werden nachgeliefert.

Abonnementsmitteilungen/Adressänderungen

Schriftlich an: Giesshübel-Office/BzL, Edenstrasse 20, 8027 Zürich oder per Mail an: sgl@goffice.ch.

Hier können auch Einzelnummern der BzL zu CHF 28.–/EUR 28.– (exkl. Versandkosten) bestellt werden (solange Vorrat).

Schweizerische Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (SGL)

www.sgl-online.ch

Die Schweizerische Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung SGL wurde 1992 als Dachorganisation der Dozierenden, wissenschaftlichen Mitarbeitenden und Assistierenden der schweizerischen Lehrerinnen- und Lehrerbildungsinstitute gegründet. Die SGL initiiert, fördert und unterstützt den fachlichen Austausch und die Kooperation zwischen den Pädagogischen Hochschulen bzw. universitären Instituten und trägt damit zur qualitativen Weiterentwicklung der Lehrerinnen- und Lehrerbildung bei. Sie beteiligt sich an den bildungspolitischen Diskursen und bringt die Anliegen der Lehrerinnen- und Lehrerbildung in den entsprechenden Gremien ein.

Andreas Hoffmann-Ocon «Organisiertes Vertrauen»? – Bildungshistorische Erkundungen zu Krisen der Klassenlehrperson in der deutschsprachigen Schweiz, 1950er- bis 1980er-Jahre

Erich Lipp Ausbildung zur Klassenlehrperson Sekundarstufe I an der Pädagogischen Hochschule Luzern

Christoph Hess Wie werden angehende Oberstufenlehrpersonen in der Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen auf die herausfordernden Aufgaben einer Klassenlehrperson vorbereitet?

Bettina Weller und Luca Preite Die Vermittlung von Kompetenzen einer Klassenlehrperson im Rahmen des Studiengangs «Sekundarstufe I» der Pädagogischen Hochschule FHNW

Christine Neresheimer und Christoph Schmid Klassenlehrpersonen im Fokus der Ausbildung zur Primarlehrerin und zum Primarlehrer an der Pädagogischen Hochschule Zürich

Irene Guidon, Andrea Arpagaus und Caroline Bühler Die Rolle der Klassenlehrperson in der Ausbildung aktiv erleben. Studienbegleitender Berufseinstieg (SBBE) an der Pädagogischen Hochschule Bern

Ramona Martins und Livius Fordschmid Die besondere Ausgangslage gymnasialer Klassenlehrpersonen und eine schweizweit einzigartige Weiterbildungsoption

Franziska Vogt, Doris Kunz Heim, Charlotte Baez, Netkey Safi und Bea Zumwald Kooperation in Klassenteams: Qualität und Wirkungen aus der Sicht von Klassenlehrpersonen

Yves Cocard und Annette Tettenborn Klassenleitungen als Drehscheiben des inner- und ausser-schulischen Zusammenwirkens: Gewachsene Anforderungen an eine zentrale Funktion im Schulsystem

Forum

Sabine Leineweber Partnerschulen als Professionalisierungsraum für angehende Primarlehrpersonen – Rekonstruktionen von Ausbildungsmilieus

Julia Košinár Phasenspezifische Orientierungen von angehenden Primarlehrpersonen im Studienverlauf – Befunde einer dokumentarischen Längsschnittstudie